Das Bild als Autoritaet, ca. 1450-1650 (LMU Muenchen, 28.2.-1.3.03)

Gabriele Wimboeck

Call for Papers:
"Das Bild als Autoritaet - Die normierende Kraft des Bildes"

Kolloquium des Sonderforschungsbereichs SFB 573, Teilprojekt B2, Muenchen, 28. Februar bis 1. Maerz 2003

Deadline: 15. Juni 2002

Seit April vergangenen Jahres ist an der Universitaet Muenchen ein Sonderforschungsbereich (SFB 573) taetig, der sich unter den Leitbegriffen ‚Pluralitaet' und ‚Autorisierung' mit den Konstitutionsbedingungen der Fruehen Neuzeit befasst (‚Pluralisierung und Autoritaet in der Fruehen Neuzeit (15. bis 17. Jahrhundert)'). Die Rolle von Bildern in den Pluralisierungs- bzw. Autorisierungsprozessen dieser Epoche wird dabei von einem kunsthistorischen Teilprojekt ("Wahrnehmung von Wirklichkeit - Visualisierung des Wissens. Formen und Funktionen des Bildes in der Fruehen Neuzeit") untersucht.

Naehere Informationen in Kurzform unter:
http://www.fak09.uni-muenchen.de/Kunstgeschichte/sfb.html
bzw. ausfuehrlicher unter:
http://www.sfn.uni-muenchen.de/sfb/

In diesem Zusammenhang ist fuer Fruehling 2003 ein Kolloquium geplant, das sich mit den autoritativen Faehigkeiten von Bildern im ausgehenden Mittelalter und Frueher Neuzeit (ca. 1450-1650) im deutschen und niederlaendischen Raum mit moeglichen Ausblicken auf den italienischen Bereich beschaeftigen soll. Im Mittelpunkt soll die Frage stehen, in welchen Bereichen und mit welchen Auspraegungsmustern Bildern normative Funktion zugeschrieben wurde, auf welche Wahrnehmungs- und Verbildlichungskonzepte sich die Autoritaet der Bilder bzw. die Akzeptanz der Normsetzung gruendete und in welcher Weise solche Konzepte hinterfragt oder gegen sie opponiert wurde. Geplant sind folgende Themenbereiche:

1. Bereiche und Wirkungsweisen von Normativitaet:
Anzutreffen sind normgebende Bilder im Bereich der Theologie (z.B. im Konfessionalisierungsprozess, in der Katechese oder der kirchlichen

Selbstdarstellung), der profanen Oeffentlichkeit (z.B. Genealogie, Tugendprogramme, Portraet), der Wissenschaft (z.B. Enzyklopaedie, Medizin, Kartographie) oder der Kunst selbst, wo sie in dogmatischer, legitimatorischer, definitorischer oder selbstreferentieller Weise auftreten koennen. Zu fragen ist, in welchem Umfang, in welcher Form und mit welchen Anspruechen Bilder diese Funktion uebernehmen koennen.

2. Legitimation und Akzeptanz normativer Bilder:
Der Akzeptanz von Bildern normativer Art und ihrer Gueltigkeit koennen unterschiedliche Konzepte zugrunde liegen, die teilweise auf allgemeinere Formen der Weltdeutung und visuellen (Wissens-)Vermittlung zurueckgehen. Charakteristisch fuer den untersuchten Zeitraum ist die parallele Existenz verschiedener bildlicher Darstellungsformen (Bild als Fenster, als Metapher, als Zeichen), deren jeweiliges Autoritaetskonzept hinterfragt werden muss. Die Legitimation kann sich etwa aus visueller Evidenz (z.B. im Verhaeltnis zur Wiedergabe der aeusseren Welt - in visueller Aneignung oder in zeichenhafter Absetzung), in Konkurrenz oder Kongruenz zu verbaler Argumentation oder ueber ausserbildliche Begruendungsstrategien (z.B. Traditionsbildung, Historizitaet) herleiten.

3. Opposition zur Normativitaet:
Denkbar ist schliesslich auch oppositionelles Verhalten gegenueber der Normativitaet. Beispiele dafuer sind Bildpolemik (religioeser Bereich) oder Bildsatire (profan), die Verweigerung etablierter Abbildungsmodelle oder deren bewusste Verkehrung (z.B. Anamorphose), die Infragestellung von Wahrheitsanspruechen (vgl. konfessionelle Polemik: "Luegenbilder"), die Autonomisierung des Kunstcharakters sowie im extremsten Fall der Bildersturm.

Referatvorschlaege (ca. 1 Seite) werden bis zum 15. Juni 2002 erbeten.

Kontakt:
Dr. des. Gabriele Wimboeck,
Institut fuer Kunstgeschichte/Department Kunstwissenschaften,
Georgenstrasse 7,
80799 Muenchen,
Tel. 089/2180-6306,
e-mail: gabriele.wimboeck@lrz.uni-muenchen.de.

Quellennachweis:
CFP: Das Bild als Autoritaet, ca. 1450-1650 (LMU Muenchen, 28.2.-1.3.03). In: ArtHist.net, 09.05.2002.
Letzter Zugriff 21.10.2025. <https://arthist.net/archive/25047>.